

SIMPLICISSIMUS

Abonnement vierteljährlich 3 Mk. 60 Pfg.

Gegründet von Albert Langen und Th. Ch. Heine

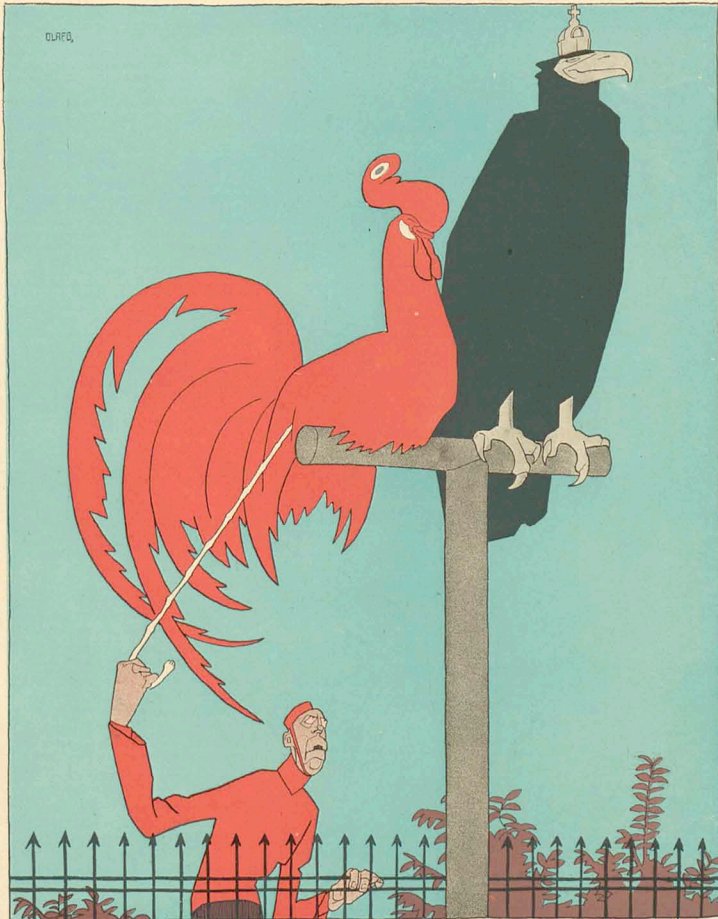
In Oesterreich-Ungarn vierteljährlich K 4.40

Alle Rechte vorbehalten

Copyright 1911 by Simplicissimus-Verlag G. m. b. H., München

Enttäuschung

(Zeichnung von O. Gullbransson)



„Ah! Ah! Ihr sollt doch raufen!“



... Und so wird wir jetzt einzig in der Erkenntnis, daß es unserer Regierung soebenig wie der deutschen gelungen ist, die Teuerung der Lebensmittel durch Kriegsrummel vergessen zu machen."

Frau Eselli

Luischen, ob sich das auch paßt,
Wie du das schöne Innenleben
Der Fürsten gänglich preiszugeben,
Den Zeitungen ermöglicht hast?

Und wer die fälschlich basire dant,
Erzählt du eifrig den Parieren,
Daß man sich bei gekränkten Epheeren
So göhlich wie bei Meyers jant?

Du hältst es noch für Genzation,
Den Schmutz aus vulgo hohen Streifen
Ein hübschen nettes Stoff zu schmeißen?
Wir wissen aber alles schon.

Daß Fürsten manchmal Trotteln sind,
Und hohe Frauen dumme Gänse,
Und schöne Prinzen arme Dänse,
Das ist nicht neu, mein liebes Kind!

Peter @Hemist

Ueber Simplicissimus!

Ein Student will ein Stolle "schreiben". In dem Ende wartet er das zweite Klingelzeichen ab und öffnet dann vorsichtig die Tür zum Hörsaal; sogleich sieht er, daß im Stolle nur zwei Hörer anwesend sind; aba! dant er, die kennt der Professor sicher und merkt dann leicht, daß du das Stolle nicht belegt hast. Er will also sich heimlich wieder breiten. Der Professor hat ihn aber schon bemerkt, und es ertönt seine gutwillige Stimme: „Kommen Sie nur herein, junger Freund, kommen Sie rein, die beiden anderen Herren haben auch nicht belegt.“

Ein freier amerikanischer Rechtslehrer soll in London in vornehmer Gesellschaft einen Vortrag halten. Er wird darauf aufmerksam gemacht, daß er statt der in America üblichen Anrede: „Gentlemen“ so sagen habe: „Mylords and gentlemen.“ Da antwortete er: „Ich habe bisher geglaubt, die Mylords seien auch Gentlemen!“

In der Stadt D. ist Kaiserbesuch. Die Honoratioren-damen stehen da, in einer langen Reihe hintereinander aufgestellt, um vom Kaiser empfangen zu werden. Da kommt ein Hofbeamter, mit einer Handbrille bewaffnet, und bespricht die eleganten Damen mit einem Desinfektionsmittel. Auf die erstaunten Blicke und Fragen erfolgt die Antwort: „Nu, das kommt so aus der ganzen Provinz zusammen...“

Bei ebendieser Gelegenheit waren auch viele Prinzen nach D. gekommen und wurden bierselbst bei den Honoratioren untergebracht. Natürlich wollte jeder einen Prinzen haben. Auf die diesbezüglichen Gesuche erfolgte vom Marschallamt der Bescheid, es müßte aber desiniert werden; werauf sich ein Patrizier die Müßfrage erlaubte: ob vorher oder nachher.

Dufter qualmt die heilige Best- flamme

Sechs Beamte der Berliner Sitten-
Polizei sind heutig ausgeflitten.

Still und grübelnd sitzen sie im Schlamme;
Dufter qualmt die heilige Bestflamme.

Ist es, fragen sie sich, ein Verbrechen,
Wenn die Wächern, wo und lieben, brechen?

Schaudernd fällt ihr Blick auf Jagowen seine
Zum Veranichtungstritt erhobnen Beine.

Dieser, fühlen sie, ist unerbittlich
Und mit grauenerhafter Strenge sittlich.

Dem warum? Wir taten es im Sinne,
Wundert man sich da, daß er entflamme?

Macht ein Kavallerie im Amt Gefährlichen?
Nein, ein Kavallerie macht sie mitnichten!

Aber ist er gar ein Subalterner —:
Oh — so liegt ihm dieses noch viel ferner.

Und wir waren, außer an der Minne,
Auch nicht unbeteiligt am Gewinne.

Und an Sittensündens, wo wir lieben,
Damm wir auch noch Schriftliches geschrieben!

Kinder, Kinder, wenn wir es bedenken —:
Wuß uns Vater Jagow da nicht schwenten?

Soll das Vatern etwa nicht verdriesen?
Na, da sieht man's ja: Er läßt uns — spießen.

Amen, Wieder, ärtet eure Lenden —
Platz für sechs Verleserungsgaganten!

Peter @Ger



Noch fängst du meine Stimme freundlich auf,
 Lederner Wald, in deinem glühenden Schoße
 Und schaukelst sie vertieft und voll zurück
 Ueber sonnig glühende Raine und Herbstgeißelose.

Wald aber muh durch's weite Mäschennert
 Dorrender Nefte jeder Auf vernohben.
 Müde geflattert er und stirbt feideln,
 Wo schwer am Grund die kühlen Nebel heben.

Dr. Drieglas

Das Eichhörnchen

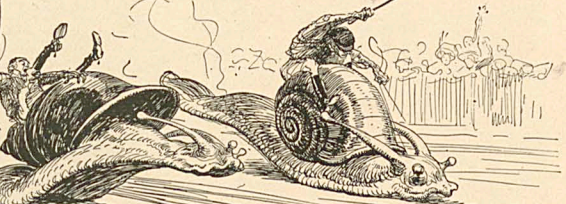
Von Otto August Kienast

Schlürfenden Schrittes wandte er sich über die Schwelle des Allerheiligsten zu uns Herdenvieh hinüber. Unter dem emsig rotierenden elektrischen Fächer machte er halt, zog die glühende Brille von der feinstis prononcierten Nase, verläutete die Gläser mit einem mehrdeutig zusammengeklumpten Feststüchlein zu reinigen, schnalzte mit einer schwebenden Fingersbewegung den Schweiß von der glühbroten Speicherschartenfirn und fluchte über die gettoerdammte Dinge, und zwar: bei dem beiliegen Herzen Jesu!

Wir aber füllten uns durch satane Lösserung mit Nicht verkehrt, denn wir waren zum Zeit erkommunizierte Markbollen, oder doch wenigstens Protefonten, und so bedeuteten wir denn dem Weltrennen respektvoll, aber bestimmt, daß er fernern kein Namen seiner eignen Götter fluchen, schwören, zaubern, lägen oder frügen möge. Er aber hoch mit seinen gemündeten Denalein unfähig berachtungsbevoll nach uns, wandte sich wort-

los ab und schlich auf harmonisartig zusammengeflohenen Beintleibern, die die herabhängenden Dolentträger zwiefpältig wie das Kastoregen einer Schlange umzingelten, in seine Privatoffice zurück. Da sahen wir nun und barreten der bräunenden Entladung. Unten dröhnten die Matschinnerräume, über uns katterten die Schmalzblinden, nerod's typischen epische Spennriter, und der Quaal unserer Mastkolbenpfeifen mischte sich melandollisch mit dem süßrigen Duft, der von der in Arnestänge gegenüberliegenden Gießelfabrik im 13. Stock des Nebenwohlfenkaners der unsere Lungen balsamisch umschmeichelte. Irgendwo fiel ein Schuß, was uns jedoch weiter nicht aufreute, nur aus Langermote sagte jemand: „Schon wieder einer!“ Und das Großflüde lam: „Baba!“ Hang es grimmig aus dem Allerheiligsten, und aus dem Lichtdicker der offenen Türe heraus, unterbrochen von den Stenmigen einer angeschafften Pfeife, geschritten georgige Worte unsere Frommelleile mit schartigen Messern: „Ihr alle, der ganze bunche, ihr seid „non-ol-a-hitchers“. Ich schwöre es bei dem goldenen Cherubim auf der Labe des Alten

Bundes, so meine Väter durch Mosen mit Jahve am Sinai schlossen — dann you!“ — Wenn etwas Unschäflisch, etwas Wunderbar-Schauriges dem Gleichmaß der Schöpfung entgegentritt, dann erschauert der festlich vibrierende Teil in momentaner Erstarrung, und nur der plumpe Inorganismus stummflutet weiter. In Innerassen, bei einer Sektalonnensinfonierie, erlebte ich ähnliches, und in der Kollationskassa sahen wir über die Geburt des Dabddo: „... Die halbegeöffneten Blumen blühten nicht auf, die Sonne verdundelte sich, und alle menschliche Tätigkeit erstarrete; diejenigen, die fauten, fauten nicht; welche Speise in den Mund führten, führten sie nicht in den Mund; aber alle blühten aufwärts. Weitergetriebene Schafe Handen flüß, der Dier wollte sie mit dem Stabe schlagen, aber seine aufgehobene Hand blieb in der Luft stehen. Die Vögel freetzten ihr Maul bis ans Wasser, aber tranken doch nicht, alles fand in feinen Laufe still.“ So überfiel auch uns eine physische Stauung. Geogur das elektrische Licht erlösch. War das Unfall? Und doch erlösch es nicht, denn sofort blühte es wieder auf. Die Spennriter klopften, und doch



wieder klopfen fe nicht, denn die Hände tippten mechanisch wieder. Wir rauchten auch nicht mehr, und doch wieder schauten wir wie die Schlotz, denn erwidelt blickende Rauchsäulen figurierten sich in der tiefen Luft. Nur alle bedeutliche Zäufel flackte willig, denn diese war es fast dem Bestehen der Zeitung in diesen Räumen nie gegeben.

Dafür trafen über, unter, vor, hinter und neben uns die vernehmlichste amersanischen Ereignisse und der ganze riesige Wollentwurfelbuck flammerte sich ältend mit seinen Fundamenten an die alte, gute Erde, die ihn in fester, treuer Verantwortung mit all seinen Fingern und Sinnen vorwunden überfließend mütterlich-mitleidig um das Götterlein spagieren wollte.

Und noch immer humpelten wir geschlagen vor uns hin. Da geruch der Polizeireporter die nach Erklärung mimmernde Situation. Er redete seine transpate Vernehmung vor seinen Säulen empore. Nur schickte die Gemühte auf der schneidenden Seiten, denn nach jeder amerikanischen Karriere hatte er auf seinen deutlichen Unipertinien adambandynia Gemühte Maxima Hubert. Und jetzt ergriß er ein langes, flaugiges Lineal, schlug damit nach andeutender Doppelquart eine feile Verz und zwei pfelende Doppelbühnen und veränderte auf groß Zentner 12, daß er auf dieses Doffin einmal abgehoben habe, wormal in Straßburg, einmal in Königsberg, wormal in München und wormal in Berlin. Der City-Editor aber verbat sich solane Feststellungen. Schwiegend hatte er bisher ein gutes Abwehrkriterial betrachtet, und als Resultat dieser wertlosen Vernehmung sollte er uns mit daß morgen der 6te Jahrestag der Zerführung Wagedburg feil. Und dann war er mit ein bedrucktes Stück Papier — es war die stilvolle Dittentypareinladung des City Women's Club zu einer bereits heute absolvierten Dampferfahrt auf dem Mühlkanne — auf meinen Dappertur und sagte dazu: „Schreiben Sie den Weibern ein paar Zeilen!“

Und ich schielte von den lachenden Sifern, von den Waagnarrmannen des sonntigen Wollerspiegels, von der ungeschickten Götterin und dem blühenden Freßhain. Ich unterricht ganz bei die Namen der vertriebenen Korbfröhen, und eben wollte ich beim Glanze der Sterne alle miteinander friedlich beiseite lassen, als mich mein Götterlein anredete. Ich fühlte mich haupr durch Fenster und lugte mit wendelsartiger Götterverrennung durch den engen Wollentwurfelbuck nach einem Glanzlein aus, aber da fiel mir plötzlich ein findertroßiges Stück Holz auf die Orindialer, und ich stieß und trändend fand ich nun wieder in der Office, eine wendelste Zeile des überfließenden Duffens.

Obch der Achtungswangelfernstige erbarnte sich meiner. Er verwarfte meine Göttergane von Lärmurde der Indultrie zu erlangen, kam aber nicht ganz damit zustande, denn das mittellose Telephon rief ihn an. Man hatte den Nigger Caspar Montgomery Brown aus Viden, Sndania, zu Gode gemesselt.

So fand ich denn wieder allein im Dunkel. Niemand kümmerte sich um mich, ich war erledigt wie die Galtzäule. Und wie der Götterlein zu seinem wertlosen Entfassen aller ich ergeben lassen muß, so mußte auch ich jetzt zum verumbedeutlichen Wale der überfließenden Schilberung des Schiffbruchs an der La-Lata-Mündung lauschen. Der Telegraphenbrenner, der einst in jungen Jahren auf postfremde Siete flammte Wellenerne burchscherte, erlachte fe für mich ganz allein, denn auch nur den Duadrantmillimeter von Trommelfel der anderen für seine Graberlöcher zu interessieren, konnte nicht in seinem Ergeben liegen, da ja für fe die Zwangslage ausgebehalten war. Ich hörte nur ihr hüpfisches, fädebenfeudiges Götterlein.

Da tauchten endlich wieder, woch wie eine Erklärung, die erdlichen Wellensidenden des Achtungswangelfernstigen über mein Schmerzensamtlich. Er wachte und wachte und erlachte dabei, daß er den Nigger Caspar Montgomery Brown kurz und fängerlich mit drei Zeilen erledigt hätte. Sei auch gar kein Platz mehr gewesen, denn auf drei Exalten habe sich bereits der Schmerze über das, als ich frühe Sündigkeiten des Herrn freuden Schilberung zumelnde, aufkraftig Jenseitsbeutenden Mannes, der sich im Verlauf eines langen, arbeitsreichen Lebens durch den ungeschicklichen Versuch gefüllten Wümmers zu einer bedeutungsschweren Stelle der amerikanischen Duffenstamm emporarbeitete. Alle, die ihm näher standen, ließen fe; sie werten den herben Schmerze der tiefgekessenen Wümmes und den automobildenden Herrn Söhnen und dem diamantierten Götterlein tödend zur Seite leben.

Und weiter wachte er und wachte er, speckelte in mein Abscheuland und wachte wieder, und endlich erkrankte mein Augenpaar im alten beredenden Glanze.

„Schlag!“ schrie der femilich Prononcierte in seiner Privatoffice, erschien im Lichtstreck der Wohllichter und lächelte die Wohlenträger über die Anzeichen. Und wie und wachte und aufwuchertroßigten kurz ebenen Erde hinunter, empfing ihn dem überbenden Naden der großenen Presse seinen eigenen schwarzweißen papierten Unfinn schon gefest abstragende und eiten das hergehörige in die Räume des Pen and Pencil-Club, wo jetzt das Leben der Preßbanditen seine Cumpflust atmetenden, lischenden Blüten entfaltet.

Der Schilberstige von der La-Lata-Mündung, der Mann der Zerführung Wagedburg, der Achtungswangelfernstige stützen sofort an die wertbeide Dofferrande. Knörrchen knurrten die Marken, und die goldene Zeile des femilich Prononcierten überblühte die Situation. Seine Datenmale verbathe die nervelösen Spulationskombinationen und angete fe aus den Tiefen der Spielertiefen zu seinem Privatgebrauch heroor. Aufregend ruhig, rechtlich-korrekt fiedte er mitsend die Karten ineinander, gewann und fopfte werrscherten Dofferrand und die Dofferrande, deren Duffungsschilber ebeno menschengeradend grinte wie alles an sich.

Und Jange aber rief der Zerfüngsdrang an die Türe und wir untere Wägen andauernd mit eisigen Wör fräntten. So konnte das denn nun doch nicht mehr weitergehen, und da sprach auch ein Stollge mit dem freude über die gute „business“ von dem Wort: „Boys, say, let's go along the line, will you?“ — Natürlich wollten wir. Also wollten wir wieder aus der Straßennauwe hümmter und schlagend uns durch eine Götterin in eine der Straßen.

Da lagen wir nun in drangvoll fürstlicheren Erde, freuzenigen der Bombardier lä zu den Ellenbogen emporen, schoben die Hüte ins Götter und befestigten und mit der plüchig vor einem jeden lebenden flische Bier. Die fette schwarze „landlady“ grinste und freude über das gute „business“ von dem Ohr bis zum andern. Drei Nigger traten vorlind die haßflürenden Galten ihrer Danjos, und endlich siferte ich und aber ebenfalls perlische Zerbang und wie jura ein kaltes Duffend nachder Niggersträulen auf einmal heroor.

Mein experimentel fachte ich von ihren Zerbangen die höchstlichen Unfinn zu abstragieren, ihr Kreischen sagerte ich mir als das Wümmendgötterlich artfahiger Göttergötter: „Aren't you 'Aboree.“

Und die glühenden Schweißtropfen auf ihren Nabelnieren wurden unter fetanen Aufregelungen zum Sau glühenden Wärmehäute, ihre Wümmelgötter zu den Keulen der Scherz Götterlein aus dem Doffenliche Anatomie, und als ich bei

einigen in den weiß fließenden Gefäßlein hohelaufgroße, ungeschickte Götterhabilitate messiglein ergrimmten hab, registrierte ich gar die traugrigen Werte Götterlein:

... am Golde hängt, nach Golde hängt

Obch alles, ach, wir Nimmer

Drei Dollar mußte jeder für das beredende Schilberstige zuden. Vor vierzehn Tagen war die „landlady“ noch mit einem Dollar pro Mann zufrieden gemühte aber inzwischen hatte der Nigger Johnson zu Veno, Nevada, die „hope of the white race“ demigleich zuden abgebot. Das schwarze flische war in Waunge, und so entrichteten wir denn lischend im Duffenstamm unserer wertvollsten Inferiorität die doppelte Taxe für die Orgle des finlichen Duffenstamm.

Es wurde auch nachherade Zeit, diesen Tempel zu meiden, denn die Wohlenterrumpfe Vertraulichkeit der maden Zeilen Japtes und ihr etnos überfließendes Plauderendie nicht nichts für den degnerierten werten Götterling. Fe erforderte schon mehr die faulstumpferproduktität der schwarzen göttlichen Mitebenbilder.

Wie gingen noch weiter, denn wie lachten jetzt nach der überfließenden Järdlichkeit werrschaffiger Schilberlein. Wir tanzen noch manden nicht ganz salofabigen Sropfep und erquillen und noch an manden etnos tadelnde Wümmes, und ich wachte und fand da stand ich nun und wartete auf die Stroßenbahn und nachbete Duffenstamm, die ich eigentlich für das Götterbenden gefunkt hatte. Und drei Schritte entfernt von mir fand ein Wümmes und wartete ebenfalls im Dämmen des Wümmes. Und ein Feuerzweig, mit zwei Züngeligen lischend Aufsomobit brannte vorüber, und die Jangsfrau rief: „Stop, bring me home!“ Und die Wümmes foppte, das Träumen sömigte ich wischen die Järdlichkeit entzündenden Wümmen — mich aber lud niemand zur Duffentafel ein.

Da entwirren ich in meinem nachdunsten Sinn verformwonne Begriffe, und scharf konturiert schaute ich die Kontraste: Weib und Mann, die Eigentümlichkeit verfiel das Weib schon als feldsch in sich über eine Kapitalanlage, deren Wümmesjünger der schäufende Herr der Schöpfung überverwundlich bogel. Und dieses Wümmeskapital wollten so viele der Scherz feldsch Geschlechts in lischendlingem Ergratzwonne von sich werten. O diese Klängeblüden, die da den Glanzen an sich, an ihrer Wohlfehlensinnung, verlesen haben; die da für Duffend tragen, statt mit ihm zu wümmen! Warum schlagt ihr den Wümmesjünger nicht zur Erde, gebend und lischend, und lischend, warum freude ihr nicht seinen trunfenden Schilber, warum gängt ihr den odelbetenden nicht mit geschilbernten Nollfömmen? — Statt dessen facht die Zeile in der Arena des Lebens, wo fe sich schilberlich, wenn ihr der Duffung die letzten schwerelertesten Leimotive genommen hat, er feisindigste Schilberstige aktivimmgen wie feure Brutalität entbeben, der freudlichen Götterlein, der Wümmes und der Kraft, welche drei Momente end aller Enden überall entzündet, auch im Wümmes wischen dem berrum. Guch felden lischend die Zeilenfette, die der Götter braudt, um Wümmesfeldge zu maden. Warum soll ich alle Duffenliche noch einmal freuden und Wümmes nochmals an ihrer Zeile Hagen? Die Götterhänke summe heron, und ich fuchte beinmüßig zum lischigen Doffabstige, wo der Wümmesjünger lischend durch grüne Klätter in meine Freude schilberte. Dort feldsch ich den nervelösen haßflümmen des Stadtfelders.

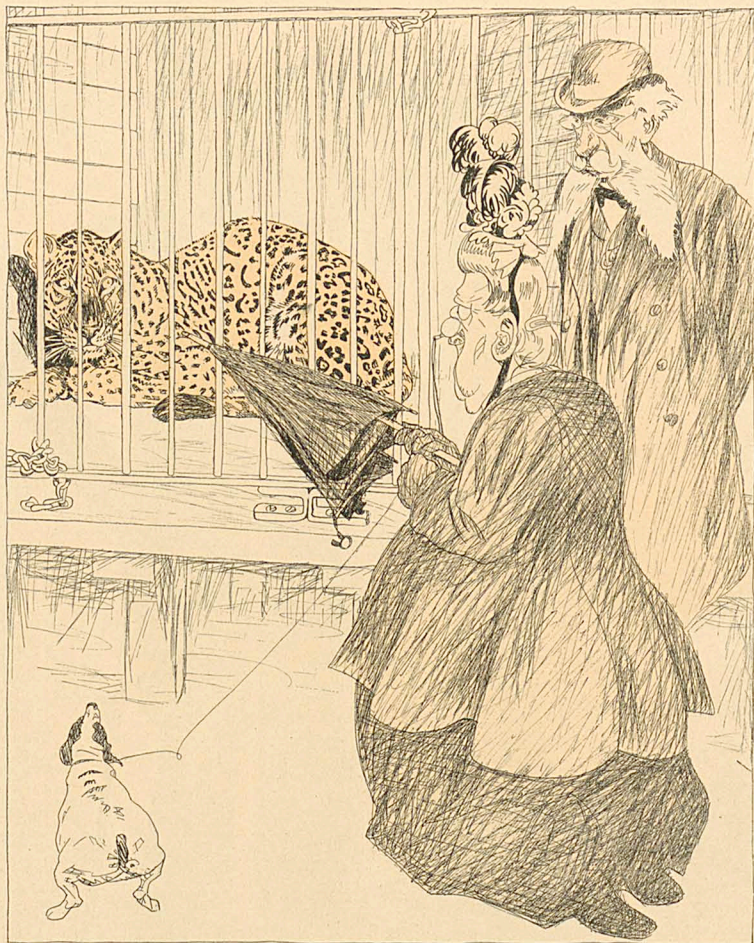
Als ich gegen Mittag madte die Augen öffnete, wollte ich eigentlich lischen. Aber mein Wümmes facht das Götterlein, und ich fachte und lischend lische bogel und Panant's knurrte, und so siferte ich denn nur ein paar Worte, die mir gerade einfielen; ich wollte fe find und Götterlein: „Wie spüren alle, wer es weis, ihr Aug!“

Interessenpolitik

(Schilderung von H. Tübberich)



„Ich atme auf, lieber Freund! Für die Herbstmode wäre ein Krieg mit Frankreich doch geradezu eine Katastrophe gewesen.“



„3. wann der Nooh g'wen war — solche Sawvieder hätt' i g'wis net mit auf die Arche g'nomma, derfausa hätt' i l' lassen, alle miteinander!“

Der neidische Gärtner

Du guter Mann, wie neid' ich dich,
der du auf deinem Felde ackerst,
an harter Scholle ab dich raderst
mit heißem Spaten, Stich um Stich.

Sie lobt es dir mit Kohl und Kraut,
sie liefert Futter deinen Schweinen
und füllt den Topf die und den Deinen,
und alles hast du selbst gebaut.

Ich schaffe mich auch müd und matt,
und alle meine Beete blähen,
doch, ach, von Duft und Farbensüßen
wurd' niemals noch ein Magen satt.

Und kommen gar mit ach und o
die Leute, Loß mir vorzusunkeln —
ja, wären meine Blumen Rankeln,
sie kauften, und ich wä're froh.

Gustav Jütte

Moët & Chandon
White Star „sec.” maison fondée en 1743. Brut Impérial
(Franz. Erzeugnis) „extra sec.”



White Star

Gezeichnet für Moët & Chandon von F. v. Reznicek

In zwangloser Folge beginnen zu erscheinen:

SIMPLICISSIMUS-BILDERBOGEN

Soeben gelangte zur Ausgabe:

SIMPLICISSIMUS-
BILDERBOGEN

No. 1: DER MÜNCHNER IM HIMMEL

Preis 20 Pf.

Text von LUDWIG THOMA □ Farbige Zeichnungen von OLAF GULBRANSSON

SIMPLICISSIMUS-
BILDERBOGEN

No. 2: IM SEEBAD

Preis 20 Pf.

Verse von BRUNO WOLFGANG □ Farbige Zeichnungen von B. WENNERBERG

Die SIMPLICISSIMUS-BILDERBOGEN können durch die meisten Buchhandlungen und Zeitungsgeschäfte bezogen werden; auch direkt gegen Einsendung von 25 Pf. von der EXPEDITION des SIMPLICISSIMUS in MÜNCHEN-S, Kaulbachstraße 91



Soeben ist erschienen

Münchener Humor

Hundert Zeichnungen und Witze

von **J. B. Engl**

In Taschenformat mit hübschem Umschlag 1 Mark

Engl, des leider zu früh Verstorbenen, glänzender Humor, den er in so vielen Zeichnungen und Witzgen befundet, lacht aus diesem Bändchen und wird jedem, der darin blättert, ein heiteres Stündchen schenken.

Zu beziehen durch die meisten Buchhandlungen oder direkt vom Verlag **Albert Langen in München-S**

Simplicissimus- Kalender für 1912

Gehftet 1 Mark

Die diesjährige Ausgabe enthält wieder eine große Anzahl unveröffentlichter Originalzeichnungen der bekannten künstlerischen Mitarbeiter des **Simplicissimus** und viele lustige Sachen. Allen voran steht auch diesmal die übliche amüsante Jahresrevue in witzigen Versen von Ludwig Thoma, die mit vielen köstlichen Bildern von **Olaf Gulbransson** geschmückt ist.

Die literarischen Beiträge stammen wie stets von besten modernen Autoren, wie:

Victor Auburtin, Karl Borromäus Heinrich, Hermann Hesse, Hans Kyjer, Hugo Salus, Robert Walser, Arnold Zweig u. a.

Zu beziehen durch die meisten Buchhandlungen oder auch gegen Einsendung von 1 Mark 10 Pf. direkt vom Verlag

Albert Langen in München-S

Lieber Simplicissimus!

Fünf Bändchen von je 100 der besten Anekdoten aus dem **Simplicissimus**

Jedes Bändchen gehftet 1 Mark, gebunden 1 Mark 50 Pf.

Nationalzeitung, Berlin: Die beste Aufgarnitur, die die bisher veröffentlichten Bändchen „Lieber Simplicissimus“ in kurzer Zeit erreicht haben, beweist, wie großer Beliebtheit sich diese Anekdotensammlungen beim Publikum erfreuen.

Neuer Tagelatz, Stuttgart: Lieber diese halb wahr, halb mißbar treffenden Zeitgespenst liegen etwas Lobendes noch zu sagen, erfordert überflüssig. Wir haben sie sämtlich in die Reihe jener Dinge gestellt, die wie in unserem heutigen Leben nicht vermieden werden können, sie sind trotz allem Stetigfortschritt Liebesfähiger, in nicht zu großen Worten gemessen, ein köstliches, moralisierendes Gesellschaftsmittel. Was müssen für Mäx, Wenz: Doppeltbeliebter Material für psychische Gesundheitsbeschwerden.

Kulturbilder ^{aus dem} Simplicissimus

Bisher sind erschienen:

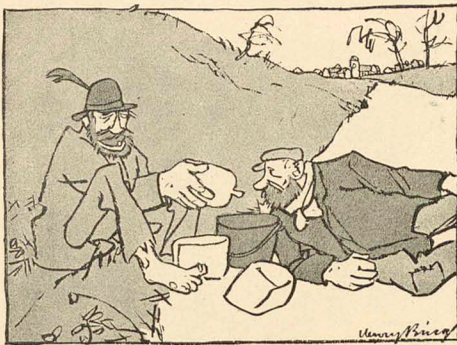
- | | |
|---------------------------------------|-------------------------------|
| Band 1: Der Student | Band 7: Der Baafisch |
| Band 2: Demimonde | Band 8: Sport |
| Band 3: Die oberen Zehntausend | Band 9: Fasching |
| Band 4: Vorstadt | Band 10: Der Soldat |
| Band 5: Der Künstler | Band 11: Ehe |
| Band 6: Der Pfaffe | Band 12: Die Obrigkeit |

Jedes Bändchen 1 Mark 50 Pf.

Zu beziehen durch die Buchhandlungen oder direkt vom Verlag **Albert Langen in München-S**

Dunkle Herkunft

(Zeichnung von Henry Ding)



„Wo bist denn auf d' Welt femma?“ — „I woaf net.“ — „Sait denn dei' Quaatta net g'fragt?“ — „Dö war net dabooam.“



Elizabeth v. Heyking

„Alle mihi“

ein Roman von Elifabeth v. Heyking, der Verfasserin des Buches „Briefe, die ihn nicht erreichten“, erscheint im IV. Quartal dieses Jahres im „Berliner Tageblatt“. Der Roman spielt in der Berliner Geißelchaft, in den Kreisen der Diplomatie und des märkischen Adels. Das

Berliner Tageblatt

mit feinen wertvollen 6 Gratis-Wochenchriften: Weltpiegel (Sonntag u. Donnerstag), Zeitgeit, Techn. Rundschau, Ullk. Haus Hof Garten

kollet bei allen Postämtern Deutschlands monatl. 2 M.

200 000 Abonnenten



Stadt. Gewerbe-Akademie
Polytechn. Friedberg (Hessen) Institut.
Art ohne Zwang. Nur 20
6 Jahr. Min. v. Bad Nauheim, 's. Bahndr. v. Frankfurt a. M.
Inst. i. Maschinenbau, Elektrot., Architekt. u. Baugewerbes.
Prog. 2. d. Sekret. Beginn der Semester: April u. Oktober.

MORPHIUM ste. Entöhnung mildster
Art ohne Zwang. Nur 20
Gäste. Spezialanatomie
Dr. F. H. Müllers Schloss Rheinbild Godesberg b. Bonn
Schlaflose u. Entöhnung. Kuren. Pro-
spekt frei. Zwanglos Entöhnen von
ALKOHOL

Der „Stimpfissimus“ erscheint wöchentlich einmal. Bestellungen werden von allen Postämtern, Zeitungs-Expeditionen und Buchhandlungen jederzeit entgegengenommen. Preis pro Nummer 30 Pf. ohne Frankatur, pro Quartal (13 Nummern) 3.00 M. (bei direkter Zusendung unter Kreuzband in Deutschland 3 M., im Ausland 5.00 M.); pro Jahr 14.00 M. (bei direkter Zusendung 20 M. resp. 22.00 M.). Die Liebhaberausgabe, auf qualitativ ganz hervorragendem Papier hergestellt, kostet für das halbe Jahr 12 M. (bei direkter Zusendung in Rolle versandt 10 M., im Ausland 12 M.) für ein ganzes Jahr 20 M. (bei direkter Zusendung in Rolle 30 M. resp. 44 M.). In Oesterreich-Ungarn Preis pro Nummer 30 h, pro Quartal K 4.40, mit direkter Postversand K 4.80. — Inserenten-Gebühren für die 5 Spaltenzeilen Nonpareilgröße 1.00 M. Reichswährung. **Annahme der Inserate durch sämtliche Bureaux der Annoncen-Expedition Rudolf Mosse.**



Hassia-Stiefel

prämiert Düsseldorf mit der
Goldenen Medaille,

das **Eleganteste,**
Solideste,
Preiswürdigste.



Verkaufsstellen d. Plüsch
Lanzell. Katalog bei An-
gabe der Nr. 54 gratis.

Schuhfabrik Hassia, Offenbach a. M.

Jeder versuche
**Soennecken's
Eilfedern**
Schreiben ohne Druckzwang.
Keine Ermüdung
1 Auswahl Nr. 10 =
12 versch. Federn
25 Pf.
Überall
erhältlich

Aquarien

Terrarien, Tiere,
Pflanzen, alle Gerä-
te, Sprühdosen,
Heizapparate,
Vogel-Bäuser etc.
Lische frei. Preis-
katalog 20 Abbildg.
5 Pf.
A. Glascher,
Leipzig 26.

Schmerzen Ihre Füße?
Der Scholl „Foot-Ezzer“ beseitigt so-
gleich alle Fußleiden, wie erkrankte,
schmerzende Füße, schwache Knöchel,
Plattfüße, Schmerzen in Fuß und Gliedern,
Frostblasen, Hühneraugen oder Haut-
verletzungen. Er ist ein wissenschaft-
lich konstruirtes Platten-Einlage, welche
die Fußwölbung fest unterstützt.
Scholl „Foot-Ezzer“ schafft Ihnen ein
fast unempfindliches
Erleichterung.



Zu haben in jedem einschlägigen Ge-
schäft oder direkt nach Empfang von
M. 8.50 von Hch. Wolfsohn, Malzerland-
str. 52 A., Frankfurt a. M., Vertreter der
Scholl Mfg. Co.
Verlangen Sie illustrierten Katalog.

**acht beliebige
Briemarken
100 Koll. Aika, Anholm M. 2.-**

Alle verschiedl.
100 versch. nur K. 2.50 1000 versch. nur K. 11.-
50 Anholm „A.“ 4.50 100 versch. „A.“ 4.50
200 versch. „A.“ 4.50 100 versch. „A.“ 4.50
150 versch. „A.“ 4.50
Max Herbat, Muth, Hamburg H.

Patent. Polyplast-Satz
Präzisionskamera
aller Systeme m. Anstigm-
matten jeder Lichtstärke,
Vergrößerungsapparate
und Prismenbinoel.
Bevor Sie kaufen, ver-
langen Sie Hauptkatalog
gratis u. franko. Beilage
der Beilichtungsstafel nach
Dr. Staebble gegen 30 Pf.
D. Staebble-Werk
G. m. b. H., München 5 X.

**Rasse-Hunde-Zucht-Anstalt und Handlung
Arthur Seyfarth**
Köstritz, Deutschland.
Weltbekanntes Etablissement — Gegründet 1864.
Vermittlung sämtlicher
„moderner“ **Rasse-Hunde**
einschl. Auswärtiger. **Wach- u. Schutzhund**
bis z. gr. Rasse, **Wach- u. Schutzhund** sowie alle
Arten Jagdhunde. Garantirt erstklassige Qualität.
Export nach allen Weltteilen, unter Garantie gesunder
Ankunft zu jeder Jahreszeit. Preisliste franko.
Illustr. **Pracht-Album** mit preisverzeichnisse nebst Be-
schreibung d. Rassen M. 2. Das interess. Werk: „Der
Hund und seine Rassen. Zucht, Pflege, Dressir,
Krankheiten“ M. 6. Lieferant vieler europäischer
Höfe. Prämiiert mit höchsten Auszeichnungen.

Nervenschwäche

Ist ein Zeichen von tieferer Erkrankung, Ueberanstrengung oder von sonstigen Fehlern in der Lebensweise. Man versuche auf neuere Experimente mit elektrischen Apparaten, Nerventüchern, Pflaster usw., sondern lesen die Broschüre „Nervenschwäche“ von einem praktischen Nervenarzt, die alleseitig gute hervorrag. aberkannte Rat-
schläge zur Vermeidung solcher Pflaster enthält. Für Mk. 1.00 in Briefmarken zu beziehen durch **Verlag Aesoplat, Gent 67 (Schweiz).**

Bilz Sanatorium 3 Ärzte
Redeuden
Günstigste Heilplätze, Prospekte gratis.

Nach Einführung
des Streichriemens ziehen
Sie den Apparat ein paar
mal hin und her.

Nur eine auf diese Weise gut
abgezogene Klinge ermöglicht ein
glattes sammetweiches Rasieren,
und Sie sparen dabei die fort-
währenden Kosten neuer Klingen.

AutoStrop

SICHERHEIT'S
RASIRAPPARAT

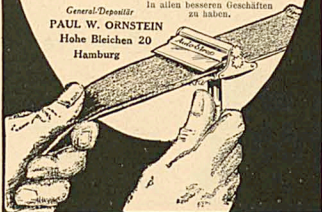
Mit geschlossenen Augen sind Sie in der
Lage, den AutoStrop abzuziehen. Kein
Zusammenschrauben oder Auseinander-
nehmen des Apparates.

AutoStrop Sicherheits-Rasierapparat, 1 Dutz.
feinster Stahlklingen, 1 Bonholder Streich-
riemen in hübschem Lederetui. Preis komplett

20
Mk.

General-Devisität
in allen besseren Geschäften
zu haben.

PAUL W. ORNSTEIN
Hohe Bleichen 20
Hamburg



MARKE CONDOR

Kunst u. Technik



sind in gleich hervorragender Weise
nur
in unserem Fabrik vereinigt.

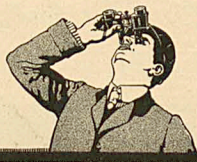
Größte Leistungsfähigkeit
durch direkten Verkauf.

125
eigene Filialen

Saison-Katalog gratis und franko

Conrad Tack & Cie Schuhfabrik
Burg b. M.

ZEISS FELDSTECHER



Prospekt T 30 kostenfrei. Zu beziehen zu gleichen
Preisen durch die meisten optischen Geschäfte.
Berlin: Hamburg, St. Petersburg, Wien
Paris: Frankfurt a. M., London: Mailand



Der wirklich elegant gekleidete Mann erregt Aufmerksamkeit.

Dass man sich in **London besser** als in irgend einer anderen Stadt kleiden kann,
ist in der ganzen Welt bekannt. Ihr Schneider offeriert Ihnen ja selbst englischen Stoff, aber
nicht ... in **London gearbeitet**.

Wir sind die einzige englische Firma, welche Ihnen einen

kompletten Anzug M. 45

nach Mass zu

liefern kann, in allen Teilen in London gearbeitet, rein englischer Stoff, nach
letzter englischer Façon und Mode.

Ueberzieher M. 35

nach Mass zu

Lieferung ins Haus franko und zollfrei.

So wie der Stoff aus unseren Betrieben kommt, wird er nach
Ihrer **Mass** zugeschnitten, fertiggestellt und Ihnen direkt von
London zugesandt. Der Proft des Grossisten, Detailisten und Schneiders, ferner die
Zinsen für lange Kredite usw. wenden wir Ihnen zu, und daher können wir so preiswert arbeiten.

Wenn Sie mit uns noch nicht in Verbindung getreten sind, so tun Sie es jetzt. Hundert-
tausende zählen zu unseren regelmäßigen Kunden, und Ihr erster Bezug wird auch Sie zum
ständigen Kunden machen. Als **grösste Schneiderfirma** nicht nur Englands, sondern
der ganzen Welt, und infolge unseres Hauptprinzips, nur direkt mit den einzelnen Kunden zu
arbeiten, sind wir als die einzige Firma Englands in der Lage, Stoffe und Anzüge zu einem
Preise zu liefern, welcher selbst den minder bemittelten Mann in die Lage versetzt, sich einen
erstklassigen englischen Stoff anzuschaffen und einen eleganten Anzug nach letzter englischer
Façon und Mode zu tragen.

Wir haben eine geschützte Spezial-Methode, nach welcher Sie
Ihr **Mass** selbst nehmen können, und dies mit der gleichen Genauigkeit und
Sicherheit, wie der beste Schneider.

Wir überreichen **volle Garantie für die Güte und Haltbarkeit**
unserer Stoffe. Unsere Zugschneider sind geschulte und geprüfte Leute, und jeder einzelne
Auftrag findet die grösste Aufmerksamkeit. Dies erwartet uns die volle Zufriedenheit unserer
zahlreichen Kunden und sehr CURZON BROTHERS' Welt-Ressourcen.

Schreiben Sie uns eine Karte sowie event. besondere Wünsche und wir übersenden Ihnen
vollkommen gratis unsere ausgewählte Muster-Kollektion der modernsten englischen
Stoffe und ausführliche Broschüre, sowie unser Spezial-Verfahren, wonach Sie Ihr Mass selbst
mit der grössten Genauigkeit nehmen können.

Die Führer der eng-
lischen Herrenmode

CURZON BROTHERS

Grösste Manufaktur- und
Schneiderfirma der Welt.

DEPT. 3 J^{ce}, 60-62 CITY ROAD, LONDON, E.C., ENGLAND.

Filialen: Paris, Brüssel, Lüttich, Antwerpen, Kapstadt, Toronto (Kanada) usw.

MARCEL PRÉVOST

Vom Weiblichen überall

Gehftet 3 Mark, gebunden 4 Mark 60 Pf. — Umschlagzeichnung von M. Dudovich
Sozialistische Monatshefte, Berlin: Ein edler Prévost, leicht und grazios ...

Zu beziehen durch die Buchhandlungen oder direkt vom Verlag ALBERT LANGEN, MÜNCHEN-S



„All right, Sir, neue Dreadnaughts her! Es droht der Weltfrieden!“

In pane, sub pane...

Das war ein gar freubender Sonnenaufgang, der über der Meeresfläche leuchtete am Morgen des Gedenkfestes. Der helle Osthochhimmel war wie Glas, die Hügel der Berge leuchteten, und als die Lutheraner auf das Feld rückten, wo die Katholiken in Liebe und Glauben warteten, da blühten alle Speerspitzen wie die Tropfen eines Wasserfalles. Es galt aber eine große Sache; es galt auszuweisen, in welcher Art die Person Christi in dem Brot des Abendmahles vorhanden sei; ob sich das Brot ganz in das Wesen Gottes verwandelt habe, wie es die Katholiken meinten; oder ob die Person

Christi nur im Brote und unter dem Brote stehe, wie es der Doctor Luther in Wittenberg gelehrt hatte. Das mußte jetzt ausgefochten werden zwischen allen diesen Männern.

Und als die Trompeten schmetterten, da klang es wie Kirchenglocken am Sonntag; denn wirklich war es ja Sonntag heut, und in den fernen Dörfern küßte man schon den Tanz. Und die zwölf Oxen und Stierlein, die an der Spitze der Lutheraner ritten, wiegten sich festlich im Sattel im Obdunkeln des frühen englischen Tages.

Die Reich, die Transsubstantiation. Am Abend aber froh der erhaltende Glaube der Artillerie die Hügel entlang, und das Schlagfeld verlumpte. Und da lagen die zwölf Oxen der Lutheraner tot im Grabe; alles junges Blut der

besen nassauischen Häuser; und waren in Reihen nebeneinandergelegt, wie man nach der Jagd die Fasanen zur Strecke legt.

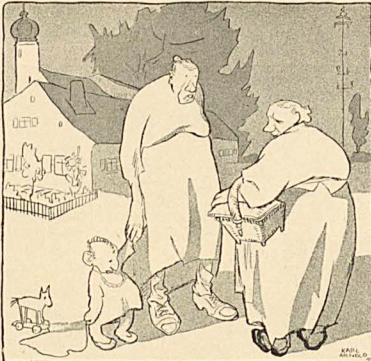
Ein Weiblein, ein Solde, zwei aus dem großen Hauke Dranten, die vier Söhne und letzten Erben des Stammes Prym. Der jüngste der Prym hatte einen Stiefsohn ins Gesicht bekommen, der den Untertier weggerissen hatte. Nur die Zunge war geblieben und streckte sich gerade wie ein langer Zapfen aus der Wunde hervor.

Aus seinem Halsstuch aber hing ein Medaillon heraus mit dem sauberen Miniaturbilde eines lachenden Mädchens. Und um das Bild herum lief eine Inschrift, die lautete: „Ma vie, oh ma douce vie.“

Guter Wubstun

Das Rostkind

(Schmuck von Karl Arnold)



„Sa, Frau Nachbarin, für den Quam werd wooll guat g'hergt sei! — wo sei' Vater a Verein von Handlungesgehilfen is!“



Steckenpferd- Lilienmilch- Seife

von Bergmann & Co Radebeul
Preis 25 Cts. Netto je Stück

Ein lustiges Buch aus Bayern!
Georg Queri: Die Weltlichen Gesänge des Egidius Pfanzeller von Polykarpstell.

Egidius Pfanzeller ist ein Bayernbarone von der Hohebeim um München. Aus seiner Seele heraus dinstere Queri diese urzeitigen Verse. Das Buch ist auch norddeutschen Lesern ohne weiteres verständlich.



Dreis 1 Mark.
Gebunden mit buntem Voratz 2 Mk.
R. Düper & Co. Verlags-München 23.

MERCEDES

DER TRIUMPH DER DEUTSCHEN SCHUHINDUSTRIE

Mk. 12.50
EXTRA-QUALITÄT
Mk. 16.50

MERCEDES SCHUH-GEW. BERLIN
M. 25. FRIEDRICHSTR. 196
ÜBER 300 EIGENE, FILIALEN & ALLEINVERKAUFSTELLEN
VERLANGEN SIE KATALOG 2.

Schulbildung
für...
Methode...
Solche Unterrichts-Werke

Stottern
heilt gründlich
C. Dehardt's
Anstalt Lützow
wiltz bei Dresden und Stuttgart. Älteste
Staat. angeordnet. Amt. Pröp. u. öffentl.
Zeugnis. gratis. Honorar nach Heilung.

Detektiv-„Helios“
Wien D.
Ansatheil! Besterkandl
Berwalder
Tagesblatt etc.

Briefmarken
nicht ab-
40 abnehm. 25 000 Davern 258
40 abnehm. 2. 200mg Kupf. 438

PIXOSAPOL-KOPFWÄSCHE
Schlimpert & Co. Leipzig

Studenten- Utensilien-Fabrik
älteste und größte Fabrik
dieser Branche
Emil Lütke, vorm. Carl
Hahn in Berlin, Anna Ulsh,
Goldene Medaille.
Man verlange den Katalog.

Darlehen
erhalten solvente Personen jeden Stan-
des schnell und beizien von der
Treu-Bank Aktien-Gesellschaft, Eisenach 11,
Tel. 206.
Angebote schriftlich erlösen. Dieselben
gelten als unberücksichtigt, wenn in
vier Tagen nicht beantwortet.

Dr. Koch's Yohimbin-Tabletten
Flacon
A 20 30 150 Tablett
A 4,- 9,- 16,-
berühmtes Hüllpflanzel in Bismarck
München: Scheitersapell, St. Anna-
apoth., Latzingsapoth.; Nürnberg: Mohr-
apoth., Berlin: Bollersapoth., Posa-
damersapoth., Victoriasapoth., Friedrichs-
apoth.; Köln: Apoth. z. gold. Kopp; Frank-
furt a. M.: Engelapoth.; Kasselapoth.;
Hannover: Lorenzapoth.; Leipzig: Engel-
apoth.; Stralsburg: E. H. Hirsapoth.;
Prag: A. Hahnspoth.; Wien XVI: Apoth.
z. silb. Einheitsk.; Bukarestapoth.;
Dr. Fritz Koch, München XIV/60.
Nehmen Sie nur Marke „Dr. Koch!“

Detektiv- Institut „Fortuna“, München 5,
Fürstenfelderstr. 10. H. Tel. 672. Inh. Lud-
wig Müller. Heirats- & Privat-Ankünfte,
Recherchen, Beobachtungen und Ermitt-
lungen an allen Orten der Welt. Diskret.

Studenten-
Mützen, Bänder, Bier-
zeigen, Pfeifen, Fecht-
sachen, Wappkarten,
Jos. Kraus, Würzburg 2,
Steig, Eisenl.-Fabr.-
Illustr. käuflich gratis.

NESTOR MIT GOLD



in Frankfurt a./M. der Zöllersparnis wegen fabriziert
in Cairo fabriziert und importiert

Nº3	Nº4	Nº5	Nº7	Nº8	Nº100	Queen King	Sultana	Sullan
3 3	4 3	5 3	7 3	8 3	10 3	12 3	15 3	20 3
25 3								25 3

Cigaretten-Fabriken Nestor Gianacis Frankfurt a.M. Cairo

Verantwortlich: Für die Redaktion Dr. Karl Hermanns Seirich; für den Inseratenteil Max Stahl, beide in München.
Eimplicifimus-Verlag, G. m. b. H., München. — Redaktion und Expedition: München, Raubhaubstraße 91. — Druck von Greder & Schröder in Stuttgart.
In Österreich-Ungarn für die Redaktion verantwortlich Johann Großkopf in Wien XII. — Expedition für Österreich-Ungarn bei J. Nafay in Wien I, Graben 28.

Anerkennung

(Schilderung von Henry Thoma)



„Was ist die Welt eigentlich für eine grandiose Schöpfung! — und dabei gab's damals noch nicht einmal Abstinenz.“

Sieben erfahrungsvollständig Casanovas Erinnerungen

Einzig unverkürzte Ausgabe!
in sechs Bänden.

Übersetzt von Heinrich Conrad.
Der Belphegor-Verlag, G. m. b. H., G. m. K. u. L. n. S.

*Für den der Welt und Hofschleier zu tragen —
und die Stierjunge-Zeit können sie nicht
ganz loslassen. Aber die Casanova-Geschichte
gibt ihnen Trost.*
Der neue Titelblatt:
*Wie wenig er an den Diktator... haben die Teile der
Diktator so fertig vor mir angeht. haben die merkwür-
dige Färbung so vollkommen vor neuen Diktator
er und nur wenig haben mit so tief die Diktator...
die Schickel. Aber lassen die 8. Erinnerung von
Casanova-Casanova... wie... Buchstaben...*

Groß Müller Verlag München u. Leipzig

Matrapas 3-5 Pfennig

Feinste Cigarette!

„SULLMA“ DRESDEN

Hofjuwelier Max Bender

Wienbaden A 1
Jedert a. 1879 nach-
weislich, einem Kaiser-
Juwelier, Uhren,
Gold- und Silber-
arbeiten. Bei Angelegen-
heiten Kataloge gratis.



Familien-Wappen

Jein jedes Wappen vollständig, künstlerische
Ausführung (Stanz u. 1. in Briefmarken).
1. 10. Beker, Dresden-Cauberg, C. Scherfer, D.

Eine sportliche Veranstaltung

deren Verlauf man sich so schön ausgemalt hat, nimmt manchmal infolge widriger Umstände, wie Regenwetter oder Sonnenrand, Ueberanstrengung und Abgespanntheit ein Ende, dem die richtige Stimmung fehlt. Wer zwischen durch einige der zu sich nimmt, wird alle diese Widerwärtigkeiten leicht überwinden und mit dem Gefühl wachsender Lebensfreude die Tour angenehm beenden.

Echten KOLA-Pastillen
Marke: Dallmann

Schachtel 1 M., in Apotheken und Drogeriehandlungen.
Ausdrücklich Marke Dallmann verlangen!
Dallmann & Co., Scherstein a. Rh. b. Wiesb.

Einheitspreis für
Damen und Herren M. 12.50
Luxus-Ausführung M. 16.50
Fordern Sie Musterbuch S.

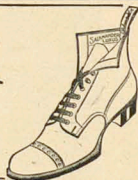
SALAMANDER

Schuhges. m. b. H., Berlin

Zentrale: Berlin W. 8, Friedrichstrasse 182

Neu eröffnet:

Amsterdam, Kalverstraat 165 Posen, Wilhelmsplatz 7



Entwurf Prof. O. Gußmann

Deutsche Werkstätten für Handwerkskunst.

Einrichtung vornehmer Wohnungen, Landhäuser und Schlösser. Neue Material-Veredelung, gebeerbte Hölzer (völlig durchgefärbt — keine Oberflächenbeizung). Politur durch Druck. — Mitarbeitende Künstler: L. Bernhard, K. Bertsch, Prof. O. Gußmann, Prof. O. Hempel, Prof. J. Hoffmann-Wien, Ch. Krause, Prof. M. Läger, Prof. A. Niemeyer, Prof. O. Prutscher, Prof. Rich. Riemerschmid, A. v. Salzmann, Arch. B. Scott, Arch. H. Tessenow, C. H. Wallther u. a. m. — Vorschläge kostenlos. — Illustriertes Preisbuch H. R. 19 durch den Buchhandel oder durch die Geschäftsstellen Hellerau oder Mühlchen III. K. 5.—.

Letzte Ausführung: Weltausstellung Brüssel 4 Grands Prix.

Dresden-Hellerau Berlin W. Bellevuestr. 10 Dresden-A Ringstr. 15 München Odeonsplatz 1 Hamburg Königstr. 15 Hannover Hildesheimerstr. 10

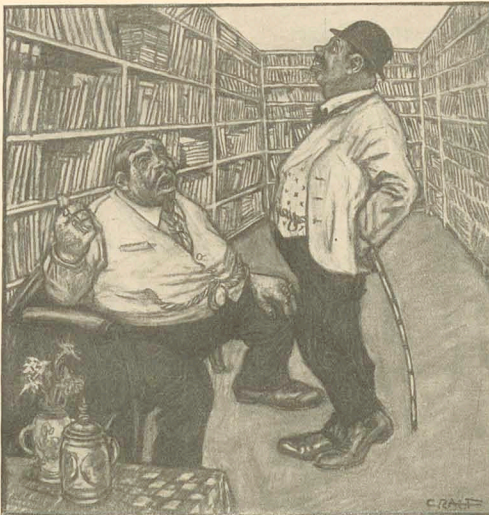
„DAS ECHO“

hat einen überaus treuen, festen und starken Stamm von Abonnenten im Auslande, und ein starker Abonnentennam ist das Rückgrat jeden Inserationserfolges. Jede exportierende Firma verlange vom „Echo“-Verlag, Berlin SW 11, Probenummer und Inserationskostenanschlag.

Briefmarken

Preisliste gratis u. franco.
Joh. Faltner, Wien 1, Wipplingerstrasse 10.

Lieber Simplizissimus!



„Was tuast jetzt du als alter Weggermoasta mit dd vill'n Bücher? Nächst am End gar no studier'n? — A was, studieren, dös fan do bloß dös Broschür'n auf unsern guaten König Ludwig, dd wo i bis jetzt g'sammelt hab.“

In der Sommerstunde sprach unser Professor: „Wir haben in der letzten Stunde die Schlußübungen des Schilles gegen Napoleonmann gehalten. Wie führen weiter. Der Herr hat sich jetzt etwas beruhigt; er schämt sich zwar immer noch, aber er legt seine Schlußworte schon in den Relativsatz!“

Das Verwaltungsgelände einer königlich preussischen Eisenbahnstation wird von einem Portier bewacht, zu dessen Obliegenheiten es unter anderem gehört, ihm unbekannt Eintretende nach ihrem Dasein zu fragen. Kommt da eines Tages ein Kgl. Landmesser, der den größten Teil des Jahres beim Neubau einer Bahn beschäftigt ist, wieder zum Portier. Von dem Hüter des Hauses befragt, was er hier zu tun habe, antwortet er: „Zu tun habe ich hier nichts, ich bin hier bloß Beamter.“

Auf einem sächsischen Internat zu G. fällt dem Lehrerinspektor, einem Edelknecht, die unangenehme Pflicht zu, zwei Brüder, deren Vater in der Heimat südländisch verstorben ist, von dem traurigen Vorfall (König) in Kenntnis zu setzen. Er läßt beide Jungen auf sein Zimmer kommen und entsetzt sich seiner schweren Aufgabe mit folgenden treffreichen Worten: „Ich habe euch lieber eine sehr traurige Mitteilung zu machen. (Daue.) Lieber Daus, dein lieber Vater ist plötzlich verstorben — (Daue!) tief aufstehend und teilnahmsvoll sich zu dem andern wendend:) und, lieber Fritz, deiner auch.“

Schüler Herbst

Jetzt trübt sich wie Diogenes
In meine liebe Sonne,
Ein Mädchen, ein betrogenes,
Verwünscht die liebe Sonne.
Ich bin ein Mann; doch sei's, wie's sei,
Wer kommt es länger tragen,
Dies empyische Einleit,
Von lauter schönen Tagen?
Wie eine frane Wauksmaid guft
Der Himmel blau und gläsern.
Die Wälder lägen wie gedruckt,
Doch fehlt es nie an Lesern.

Wo einmal einer hingelaut,
Vielst sicher etwas klingen.
Und hat man ein Komet verflucht,
Besommt man rote Wangen.

Der Dämmstü dänkt sich nicht zu dumm,
Er geht und schleift den Sabel.
Die Christenheit spielt wiederum
Ein hüben kein und Spiel.

Drum weg mit jedem Zeitungsstück!
Was steht mir in die Nase?
Der Duft von einem Stedelsch
Auf gründer der Nase.

Herd! Statt Staubigen donnern hier
Die hochgetürmten Wangen
Und sich! Statt Stutes trinten hier
Die lieben Menschenwangen.

Obgar Steiger

Memoiren

Wahrhaftig ja, es griff Louise
Entschlossen nach dem Federtiel,
Auf daß sie unfrem Sinn erschließe
Des Innenlebend Menschenpiel.

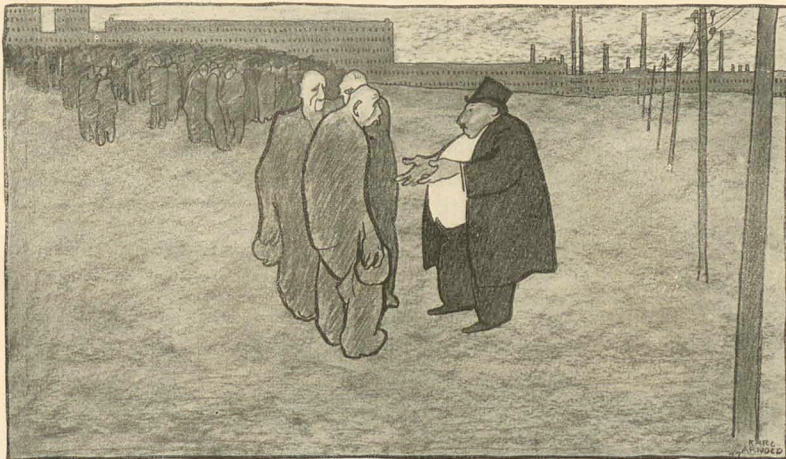
Nu kommen Sie man schnell, Herr Wäse,
Frau Schulzen, machen Sie geschwind,
Und senken Sie die Kennerröste
In den verflärten Wäsegschind.

Sie sind enttäuscht bis auf die Niere?
Sie hoffen höhern Genuß?
Ja glauben Sie, man demonstrieret
Die ungenugsamen Deseusen?

Natashaft

Entgegenkommend

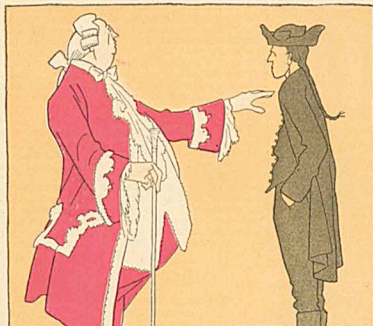
(Erdmung von Karl Arnold)



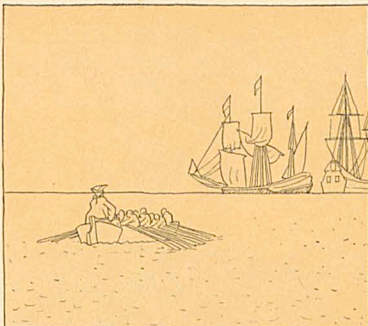
„Ein wa uns doch einig, meine Herrn, die Frage is die, zwei Jenn'e die Stunde mehr oder nich — na, lassen wa die Frage offen und fangen wa zunächst mal wieder die Arbeit an!“

Der arme Better

(Bildungen von O. Wulcanffon)



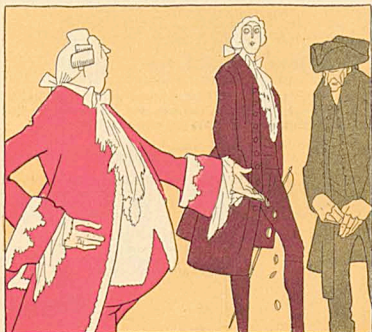
Der reiche Herr John Bull hatte einen armen Better, Michel Eschörmen, und er lobte ihn oft und gerne wegen seiner Bescheidenheit.



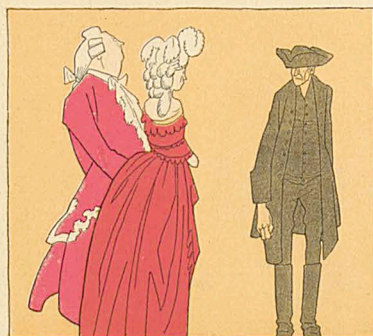
Auch kaufte er ihm seine Söhne ab, wenn er irgendwo in der Welt Krieg führen wollte,



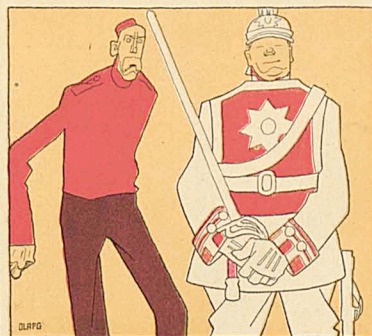
und sah begählig zu, wie die braven jungen Leute für ihn so tapfer festhien.



Manchmal handelte er dem guten Michel auch einen hübschen Prinzen ab zur Verbesserung seiner hohen Familie.



Und besonders gerne schickte er dem armen Better überständige Prinzessinnen ins Haus.



Das hat sich alles leider geändert, und Mr. Bull ist sehr entrüstet, daß sich Mr. Eschörmen erlaubt hat, seine Armut aufzugeben.